

MAI 2022

URWELT
Als die
ersten Bäume
entstanden

GEGENFEUER
Brandwirt-
schaft bei den
Aborigines

NATIONAL GEOGRAPHIC

**SCHWER-
PUNKT:
DER WALD**

DIE RETTUNG DER WÄLDER

SIE SIND DER SCHLÜSSEL ZUM SCHUTZ UNSERER ERDE

**+
WALDELEFANTEN:
DIE GÄRTNER
VON GABUN**

DEUTSCHLAND € 6,90 | ÖSTERREICH € 7,60 | SCHWEIZ CHF 11,00
BENELUX € 8,20 | FRANKREICH, ITALIEN, SPANIEN, PORTUGAL (CONT.) € 9,50 | GRIECHENLAND € 10,20



LOWA

simply more...

BUCH DIR EIN ZIMMER MIT AUSBLICK

BE YOUR OWN RENEGADE.



Photo: © Alja Plasm

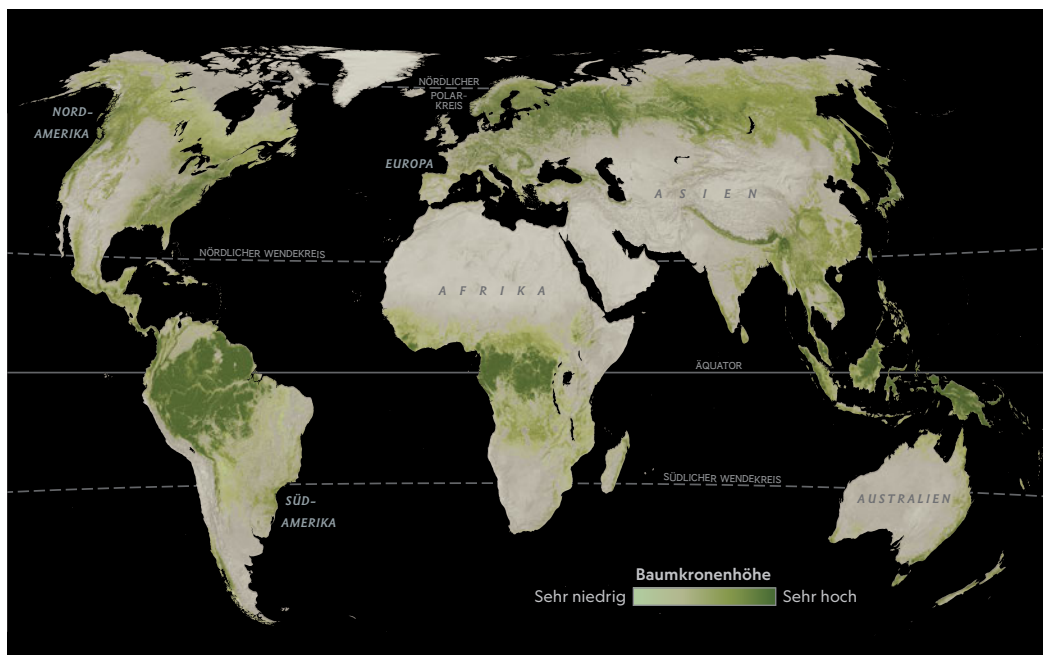
25 JAHRE
RENEGADE

RENEGADE GTX MID Ws | UVP: 210.00 € | ALL TERRAIN CLASSIC



LUNGE DER WELT

Rund ein Drittel der Landfläche oder 40,4 Millionen Quadratkilometer sind zurzeit mit Wald bedeckt (grün). Jedes Jahr absorbiert der Bestand (mit anderen Pflanzen) bis zu einem Drittel des aus fossilen Quellen freigesetzten CO₂.



WAS EIN WALD IST im Vergleich zu einer Menge Bäume, wissen wir von Suzanne Simard. Die kanadische Forscherin führte eine Reihe bahnbrechender Experimente durch, die belegten, dass Bäume eine Gemeinschaft bilden. Über Pilzgeflechte tauschen sie Kohlenstoff, Wasser und Nährstoffe aus. Diese entziehen den Baumwurzeln Zucker, den sie selbst nicht produzieren können. Im Gegenzug leiten die Pilze Wasser und Nährstoffe zu den Wurzeln und von Baum zu Baum (ab S. 21).

Wälder beherbergen eine Vielzahl der wertvollsten Ökosysteme der Erde. Sie sind ein wichtiger Speicher für Kohlenstoff aus der Atmosphäre – mit einer wichtigen Einschränkung: Urwälder binden doppelt so viel Kohlendioxid wie „junge“, 100-jährige Wälder. Es genügt daher nicht, einfach nur neue Bäume zu pflanzen – wir sollten unsere Altbestände möglichst bewahren.

Doch den Wäldern geht es nicht gut, wie mein Kollege Craig Welch schreibt (S. 58). Ein Drittel des ursprünglichen Bestandes haben wir in den letzten 10 000 Jahren eingebüßt, die Hälfte seit dem Jahr 1900 – zumeist durch Einschlag. Wir wollten Holz gewinnen oder Platz für Landwirtschaft, Siedlungen und Industrieanlagen. Heute stressen die mit dem Klimawandel sich ändernden Umweltbedingungen Bäume. Hitze und Trockenheit machen sie anfällig für Feuer und Schädlingsbefall.

Die Lösungen? Vielleicht die Brandwirtschaft der australischen Aborigines, die kleine Feuer legen, um Großbrände zu vermeiden. Vielleicht gentechnische Eingriffe, die Bäume robuster machen. Oder das Umsiedeln von Bäumen in den Norden. Noch ist es nicht zu spät.

Danke, dass Sie NATIONAL GEOGRAPHIC lesen!

Werner Siefer
Chefredakteur

Die Karte zeigt die Kontinente und ihren Waldbestand. Je höher die Kronen, desto älter sind die Bäume zumeist.

DIE RETTUNG DER WÄLDER

94 ▶

Wälder der Zukunft

Neue Arten pflanzen? Mit genetisch veränderten Bäumen Schädlinge reduzieren? Oder die Wälder einfach in Ruhe lassen? Forscher und Waldbesitzer verfolgen mehrere Ansätze zur Rettung bedrohter Wälder.

Unser Titel

Riesenmammutbäume sind ein Wahrzeichen der Nationalparks Sequoia und Kings Canyon. Um ihre Gesundheit zu erforschen, klettern Forscher in ihre turmhohen Wipfel.



PROOF

6

Refugien der Natur

Uralte, fast unberührte Wälder sind noch heute überall in Europa zu finden. Die Fotografin Orsolya Haarberg hat ihre Ruhe und Erhabenheit festgehalten.

BEWUSST LEBEN

MEHR NACHHALTIGKEIT

Meldungen

Besseres Recycling, Geothermie, EUS. 14

KALEIDOSKOP

Müllschlucken

Natürliche Organismen zersetzen PlastikS. 16

EXPLORER

ESSAY

Vernetztes Leben

Wie alte Bäume mit ihrem Nachwuchs kommunizierenS. 21

ZEITREISE

Die Ur-Bäume

In China wurden die Überreste früherer Wälder entdecktS. 32

28

Wie Wälder unsere Gesundheit schützen

Die Ärztin Karin Kraft über Therapiewälder.



REPORTAGEN

Ökosysteme unter Stress

Die Klimaerwärmung bedroht Wälder auf der ganzen Welt in nie da gewesenem Maß. Noch haben wir die Möglichkeit, gegenzusteuern.....S. 58

36

Feuer mit Feuer bekämpfen

Nach alter Tradition nutzen Aborigines in Australien kontrollierte Feuer gegen desaströse Waldbrände. Lässt sich die Methode auch auf andere Erdteile übertragen?

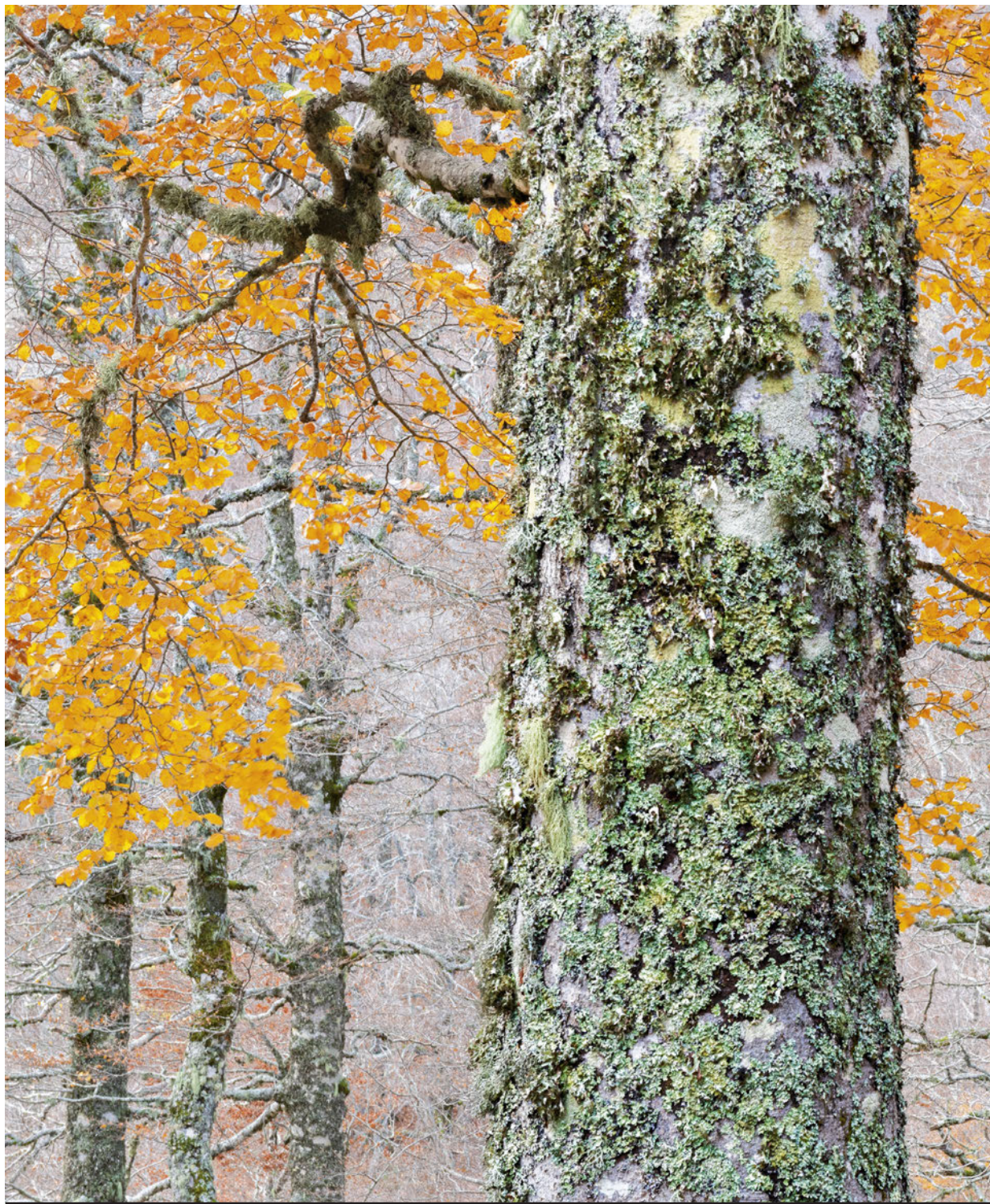
116

Elefanten in Gabuns Wäldern

Auf alten Pfaden ziehen Elefanten in den Wäldern Gabuns von einem fruchttragenden Baum zum nächsten. Sie verbreiten die Samen – und sichern so den Bestand eines verletzlichen Ökosystems.

RUBRIKEN

Editorial.....S. 3
Vorschau Special.....S. 142
Insider.....S. 146
Impressum.....S. 148
Vorschau.....S. 150
Instagram.....S. 152



PROOF

NATIONAL GEOGRAPHIC

JG. 24, NR. 5



Eine in Norwegen lebende ungarische Fotografin begibt sich tief in dichten Wald, um die Schönheit, den Reichtum und die Zerbrechlichkeit von Europas letzten Urwäldern zu dokumentieren.

TEXT UND FOTOS **ORSOLYA HAARBERG**

DAS LEBEN AUS UNTERSCHIEDLICHEN PERSPEKTIVEN



WUNDERLANDSCHAFTEN

Der Nationalpark Abruzzen, Latium und Molise in Mittelitalien beherbergt einige der ältesten Buchenwälder Europas. Schwer zugänglich gelegen, entgehen die Bäume seit Jahrhunderten einer Abholzung.



Rotbuchen (o.) aus den italienischen Abruzzo sind mit einer Vielzahl von Flechten bewachsen – ein Charakteristikum alter Bäume. Im norwegischen Rondane-Nationalpark (u.) überziehen schneeweiße *Cladonia*-Flechten den Boden unter Moorbirken.



In einem nordschwedischen Aapamoor (o.) verknüpfen Bulte, die sich aus vernässten Senken erheben, Inseln von Nadelwald miteinander. Lorbeerwälder wie auf Madeira, den Kanaren und den Azoren (u.) sind Relikte jahrmillionenalter Bestände.



Der Lorbeerwald der portugiesischen Insel Madeira im Nordatlantik wurde zum Unesco-Weltnaturerbe erklärt. Der Wald beherbergt zahlreiche endemische Arten, darunter mehr als 70 Pflanzen sowie die Silberhalstaube. Die Lorbeerbäume